

# WESTAST SO NICHT!

Biel/Bienne, 05.10.17

Parzival Meister  
Bieler Tagblatt  
Robert-Walser-Platz 7  
Postfach 1344  
2501 Biel

## Offener Brief - BT Wochenkommentar vom 30.09.2017

Sehr geehrter Herr Meister

Mit Erstaunen hat das Komitee „Westast – so nicht!“ Ihren Wochenkommentar im Bieler Tagblatt vom 30. September 2017 zur Kenntnis genommen. Sie thematisieren dort die Angst der Bevölkerung vor dem Westast als eines der Hauptmotive für den Widerstand gegen dieses Projekt und konstruieren eine propagandistische Nähe der Westast-Gegner zur AfD, um sie zu diskreditieren. Beides geht völlig an der Realität vorbei.

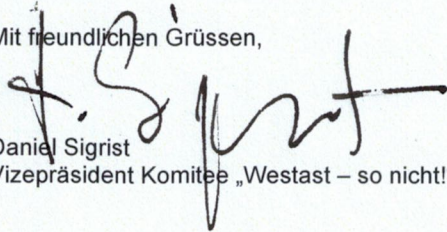
Kürzlich hat in Biel mit über 3500 Teilnehmenden die grösste Demonstration seit Jahren stattgefunden. Es war ein entspannter, friedlicher Anlass der Bevölkerung gegen den geplanten Westast der A5. Angstverzernte Gesichter suchte man dort vergebens.

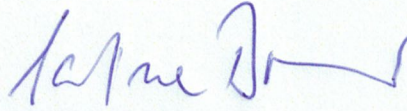
Wenn die Menschen nicht aus Angst auf die Strasse gingen, warum dann? Es gibt viele rationale Gründe, gegen den Westast zu sein. Vor allem wird er die Verkehrsprobleme in der Agglomeration nicht lösen, sondern durch die geplanten offenen Anschlüsse in Zentrumsnähe neue schaffen – wo, ist bereits heute berechenbar. Die vielgepriesene Aufwertung einzelner Quartiere geht zu Lasten anderer. Und die Sinnhaftigkeit einer Autobahn, die es erlaubt, auf knapp 2 Kilometern vierspurig zu fahren, um dann Richtung Neuchâtel wie Richtung Lyss wieder auf zwei Spuren zusammenzuschrumpfen, ist nur schwer vermittelbar. Ob soviel Planungsunfug auf Kosten des Steuerzahlers darf man dann gerne auch einmal laut werden.

Die von Ihnen und anderen Befürwortern des Westast-Projektes immer wieder zitierte Umfrage mit 40'000 Unterschriften stammt aus dem Jahr 2005 und betraf die allgemeine Frage, ob die A5 und die A16 fertiggestellt werden sollen. Dazu steht auch das Komitee „Westast – so nicht“: Ja, die A5 soll fertiggestellt werden. Das nun vorliegende Westast-Projekt mit zwei offenen Anschlüssen in Zentrumsnähe stand damals (2005) allerdings noch in den Sternen. Und gegen dieses Projekt wehren wir uns.

Dazu braucht es keine Angstmache und die von Ihnen zitierte populistische Massenverführung à la AfD. Es reicht, schon nur über das Projekt zu informieren. Der geplante Westast der A5 ist sachlich betrachtet einfach zu schlecht. Dass sich dagegen Widerstand formiert, und zwar laut und deutlich, ist nur vernünftig.

Mit freundlichen Grüssen,

  
Daniel Sigrist  
Vizepräsident Komitee „Westast – so nicht!“

  
Sabine Brenner  
Vorstandsmitglied